

## ANFRAGE

der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Indra Collini an Landesrat für Integration und Veranstaltungswesen  
Gottfried Waldhäusl

gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: Versorgung von Schutzsuchenden aus der Ukraine

Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine hat dramatische Folgen für die Zivilbevölkerung. Seit der Invasion am 24. Februar 2022 werden ukrainische Städte bombardiert und zivile Infrastruktur wird zerstört – es werden zahlreiche Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht gemeldet sowie Kriegsverbrechen gegen die ukrainische Bevölkerung (siehe "UNO zu Ukraine-Krieg: Exekutionen und sexuelle Gewalt" I ORF). Tausende Zivilist:innen sind bereits gestorben. Viele Menschen sind dazu gezwungen, ihre Heimat zu verlassen, um sich in den Nachbarländern in Sicherheit zu bringen. Nach Angaben des UNHCR wurden mit Stand 26. September 2022 knapp 7,5 Millionen aus der Ukraine Geflüchtete in Europa erfasst, circa 4,1 Millionen Menschen haben in der EU einen temporären Schutzstatus nach der Richtlinie 2001/55/EG erhalten (siehe Data Ukraine I UNHCR). Seit dem zweiten Weltkrieg gab es keine derartige Fluchtbewegung in Europa. Und derzeit steht kein Ende des Konflikts in Sicht. Schätzungen zufolge könnte die Anzahl an Schutzsuchenden aus der Ukraine sogar auf 10 Millionen ansteigen.

Die durch den Durchführungsbeschluss 2022/382 umgesetzte Richtlinie 2001/55/EG ermöglicht es, Schutzsuchenden aus der Ukraine schnell und unbürokratisch ein vorübergehendes Aufenthaltsrecht zu gewähren. Der vorübergehende Schutz soll vorerst für ein Jahr gelten, kann jedoch um insgesamt zwei weitere Jahre verlängert werden.

Nun kündigt sich ein grundlegendes Problem an: Ukrainer:innen sind, anders als Asylwerber:innen, größtenteils (zu ca. 90%) in privaten Unterkünften untergebracht, welche die Zivilgesellschaft unmittelbar nach Kriegsbeginn zur Verfügung gestellt hat. Zwar ist die tägliche Ankunftsanzahl von Ukrainer:innen im Vergleich zu Kriegsbeginn deutlich zurückgegangen. Aber die Situation vieler, die in Österreich Zuflucht gesucht haben, wird zunehmend prekär. Die Grundversorgung reicht kaum aus, um den Alltag zu bestreiten, die Teuerung verschärft die Situation. Hilfsorganisationen berichten vom teils dramatischen Rückgang an Spenden. Private Unterkünfte drohen verloren zu gehen, da private Quartiergeber:innen mangels Unterstützung seitens des Staats immer weniger werden. Aus diesem Grund könnte es dazu kommen, dass Ukrainer:innen mehr und mehr auf organisierte Unterkünfte zurückgreifen müssen, in denen es demnach zu einem Platzmangel kommen könnte. Zumal rechnet man in den Kältemonaten mit einem erneuten Anstieg der Ankünfte von Schutzsuchenden aus der Ukraine: Viele der Quartiere in den Erstzufluchtsstaaten Polen und Moldawien sind nämlich nicht winterfest, und von dort könnten etliche Menschen weiterreisen (siehe "Ukraine-Vertriebene in Österreich: Gefangen im System" I Profil). Auch Migrationsexpert:innen appellieren an Staaten, sich für den kommenden Winter vorzubereiten ("Migrationsexperte: Zahl der Geflüchteten wird im Winter steigen" I MDR). Wird nun der Staat seine Verpflichtungen wahrnehmen, wenn die Zivilgesellschaft seinen Säumnissen nicht mehr nachkommen kann?

Die unterfertigte Abgeordnete stellt daher folgende

## Anfrage

1. Welche Zahlen konnte Ihr Ressort zu den Fluchtbewegungen nach Niederösterreich erheben?
  - a. Wie viele Asylanträge wurden in Niederösterreich in der EAST Ost seit Anfang 2022 gestellt? Bitte um Auflistung nach Woche und Nationalität
  - b. Wie viele Personen wurden seit 01.01.2022 vom Bund in die Landesgrundversorgung übernommen? Bitte um Auflistung nach Woche, Nationalität, Grundversorgungseinrichtung in NÖ, UMF, vulnerable Gruppe
2. Wie viele Schutzsuchende aus der Ukraine erreichten seit 24.2.2022 Niederösterreich? Bitte um Aufschlüsselung nach Anzahl der Personen und Woche der Ankunft, ukrainische StA und Drittstaatsangehörige aus der Ukraine.
3. Wie viele der Schutzsuchenden, die vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind, sind seit 24.2.2022 bis zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung in Niederösterreich nach der Vertriebenen-VO registriert worden? Bitte um Aufschlüsselung nach Anzahl der Personen, Woche der Ankunft und Erfassungsstelle.
4. Bitte schildern Sie den vorgesehenen Ablauf von der Ankunft, Registrierung, Unterbringung, Grundversorgung, AMS einer schutzsuchenden Person aus der Ukraine in Niederösterreich.
  - a. Wie viele Fingerabdruckscanner waren am 24.02.2022 in Niederösterreich im Einsatz?
  - b. Wann sind hier weitere Geräte nach Niederösterreich gekommen und wie viele?
  - c. Wie viele sind derzeit in Niederösterreich im Einsatz?
5. Wie viele Schutzsuchende, die vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind und seit 24.2.2022 bis zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung in Niederösterreich registriert wurden, stellten ein Ansuchen auf Grundversorgung? Bitte um Aufschlüsselung nach Anzahl der Personen und Woche der Ankunft.
6. Wie viele Schutzsuchende, die vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind und seit 24.2.2022 bis zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung in Niederösterreich registriert wurden, wurden in die Grundversorgung aufgenommen worden? Bitte um Aufschlüsselung nach Anzahl der Personen und Woche der Aufnahme in die Grundversorgung.
7. Wann hat die Aufnahme in die Grundversorgung in Niederösterreich begonnen?
8. Wie lange dauert es in Niederösterreich im Durchschnitt von der Registrierung bis zur Aufnahme in der Grundversorgung?
9. Wie lange dauert es in Niederösterreich im Durchschnitt, bis ein Ansuchen auf Grundversorgung von Niederösterreich genehmigt wird?
  - a. Wie viele Personen sind hier in der Bearbeitung tätig?
  - b. Ist es hier zu einer Aufstockung gekommen, wenn ja wann und um wie viele Personen?
  - c. Wenn nein, geht man von der Annahme aus, dass keine zusätzlichen Personalressourcen benötigt werden?
10. Wie lange betrug in Niederösterreich die längste Dauer zwischen dem Zeitpunkt der Registrierung und der Aufnahme in der Grundversorgung bzw. erste erfolgte Zahlung?
11. Wie lange betrug in Niederösterreich die längste Dauer, bis ein Ansuchen auf Grundversorgung von Niederösterreich genehmigt wurde?

12. In wie vielen Fällen wurden die antragstellenden Personen in Niederösterreich aufgefordert, fehlende Dokumente bzw. Angaben nachzuliefern? Bitte um Auflistung nach Woche ab 24.2.2022.
13. Wie viele Personen sind in Niederösterreich mit der Auszahlung der Grundversorgung beauftragt? Bitte um Auflistung nach Woche ab 24.2.2022.
- a. Wurde das Personal, das mit der Auszahlung der Grundversorgung beauftragt ist, seit Beginn des Ukraine Krieges aufgestockt?
    - i. Wenn ja, wann und um wie viel?
    - ii. Wie viel Einarbeitungszeit wird hier einberechnet?
  - b. Welche Zahlungen hat es seit Anfang 2022 jeweils wann an die auszahlenden Stellen der Grundversorgung gegeben?
  - c. Wie erfolgt die Auszahlung: in Bar oder per Banküberweisung?
    - i. Erhalten die Betroffenen eine Quittung bzw. einen Nachweis für welchen Zeitraum Sie Geld erhalten haben?
      1. Wenn ja in welcher Form?
      2. Wenn nein, warum nicht?
  - d. Ist es richtig, dass von den auszahlenden Stellen eine Vorauszahlung von € 100,00 erfolgte?
    - i. Wenn ja, war diese Aktion mit der Landesgrundversorgungsstelle abgestimmt?
      1. Wann erfolgte diese Auszahlung?
      2. Warum kam es zu dieser Vorauszahlung?
  - e. In wie vielen seit 24.02.2022 eingelangten Anträgen auf Grundversorgung waren zum Zeitpunkt 02.05.2022 bereits Zahlungen in welcher Höhe erfolgt? Bitte um Auflistung der eingelangten Anträge nach Woche, Genehmigungen nach Woche, Auszahlungen nach Woche (samt Höhe)
14. Wie viele Personen, die nach der Vertriebenen-VO registriert wurden, wurden von Niederösterreich aus der Grundversorgung wieder abgemeldet? Bitte um Aufschlüsselung nach Woche (seit Kriegsbeginn am 24.2.22) und Anzahl der Personen.
- a. Aus welchen Gründen passiert es, dass Betroffene aus der Grundversorgung abgemeldet werden?
  - b. Wie viele Tage darf eine grundversorgte Person abwesend sein?
  - c. Was passiert mit den Betroffenen, wenn sie aus der Grundversorgung abgemeldet werden?
  - d. Müssen die Betroffenen bei einem Wohnsitzwechsel die Grundversorgung wieder neu beantragen oder nicht?
  - e. Hat es eine Änderung in der Beurteilung der Hilfsbedürftigkeit gegeben im Vergleich zum Vorgehen vor dem 24.2.2022?
    - i. Wenn ja welche und wie werden diese Änderungen nun angewandt? Lediglich bei Ukrainer:innen oder bei allen Betroffenen?
    - ii. Dürfen Grundversorgungsbezieher:innen ein Auto besitzen?
    - iii. Gab es seit Ende Februar eine Änderung im Grundversorgungsantragsformular?
15. Wie verlief bzw. verläuft der Erstkontakt mit Schutzsuchenden aus der Ukraine bzw. die Erstaufnahme- und Versorgung nach unmittelbarer Ankunft in Niederösterreich?
- a. Wie werden Schutzsuchende aus der Ukraine empfangen und informiert?
    - i. Stehen Dolmetscher:innen bzw. ukrainisch/russisch sprachkundige Personen zur Verfügung?
      1. Wenn ja, wie viele?

2. Wenn nein, wie wird eine ausreichende Kommunikation sichergestellt?
  - b. Wann werden welche Informationen welchen Personen jeweils wie zur Verfügung gestellt?
  - c. Inwiefern, seit wann und von wem werden die Betroffenen bei der Registrierung über Unterbringung und andere Rechte informiert?
  - d. Wie werden Vulnerabilitäten oder besondere Bedürfnisse festgestellt?
    - i. Mit welchem Ergebnis?
    - ii. Gibt es hier ein systematisches Vorgehen?
      1. Wenn nein, ist die Einrichtung eines systematischen Vorgehens geplant?
    - iii. Wie werden diese dokumentiert und in wessen Verantwortung liegt es, diese Informationen den relevanten Stellen bzw. Unterbringungsstellen weiterzugeben?
  - e. Wann werden Gesundheitsuntersuchungen angeboten bzw. durchgeführt?
    - i. Stehen Dolmetscher:innen bzw. ukrainisch/russisch sprachkundige Personen zur Verfügung?
      1. Wenn ja, wie viele?
      2. Wenn nein, wie wird eine ausreichende Kommunikation sichergestellt?
  - f. Welche Maßnahmen wurden seit wann ergriffen, Personen zu identifizieren, die
    - i. unbegleitet und minderjährig sind?
    - ii. erkrankt sind oder eine spezifische medizinische Versorgung brauchen?
    - iii. Formen psychischer, physischer oder sexueller Gewalt erlitten haben?
    - iv. Zeug:innen von Kriegsverbrechen sind?
    - v. Opfer von Menschenhandel sind?
    - vi. aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtsspezifischer Voraussetzungen besonders schutzbedürftig sind?
    - vii. in welcher anderen Form besonders schutzbedürftig sind?
  - g. Sollten diese Personen nicht identifiziert werden, warum nicht?
  - h. Wie werden Schutzsuchende mit Vulnerabilitäten oder besonderen Bedürfnissen untergebracht und versorgt?
  - i. Inwiefern wird seit wann Betroffenen Zugang zu psychologischer Unterstützung angeboten?
    - i. Stehen Dolmetscher:innen bzw. ukrainisch/russisch sprachkundige Personen zur Verfügung?
      1. Wenn ja, wie viele?
      2. Wenn nein, wie wird eine ausreichende Kommunikation sichergestellt?
    - ii. Mit welchem Ergebnis zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung jeweils?
16. Welche Maßnahmen wurden von Ihnen bzw. von Ihrem Ressort gesetzt, um bei der Aufnahme, Versorgung und Unterbringung der Schutzsuchenden eine effektive Koordination mit den relevanten zivilgesellschaftlichen Organisationen inwiefern und wann sicherzustellen?
- a. Wann wurden welche Maßnahmen gesetzt, um zivilgesellschaftliche Organisationen bei der Aufnahme, Versorgung und Unterbringung von Schutzsuchenden (finanziell) zu unterstützen?

17. Welche Maßnahmen wurden von Ihnen bzw. von Ihrem Ressort gesetzt, um bei der Aufnahme, Versorgung und Unterbringung der Schutzsuchenden eine effektive Koordination mit privaten Quartiergeber:innen inwiefern und wann sicherzustellen?
  - a. Wann wurden welche Maßnahmen gesetzt, um private Quartiergeber\_innen bei der Unterbringung von Schutzsuchenden (finanziell) zu unterstützen?
  - b. Wann wurden die Informationen hinsichtlich zur Verfügung stehender privaten Quartieren an das Land Niederösterreich weitergegeben?
  - c. Wann wurden welche Maßnahmen gesetzt, um die Wohnbeihilfe für private Quartiergeber:innen unbürokratisch zu gestalten?
18. Haben Sie bzw. Ihr Ressort sich auf Bundesebene für die Gleichstellung von Schutzsuchenden iSd Vertriebenen-VO mit Asylberechtigten eingesetzt?
  - a. Wenn ja, wann, in welchen Gesprächen und mit welchem Ergebnis?
  - b. Wenn nein, warum nicht?
19. Wie viele der Schutzsuchenden aus der Ukraine waren zu den Zeitpunkten privat untergebracht? Bitte um Auflistung nach Woche, in absoluten Zahlen und Prozent im Verhältnis zu organisierten Quartieren.
  - a. Welche Initiativen hat das Land Niederösterreich gesetzt, um private Quartiergeber:innen finanziell und anderweitig zu unterstützen?
  - b. Gibt es Mindeststandards für private Quartiere?
    - i. Wenn ja welche und wie werden diese kontrolliert?
  - c. Gibt es eine Beschwerdestelle für Betroffene?